





leiser der Pferdebahn, so daß der gerade daherkommende Tramwaywagen genötigt war, eine halbe Stunde zu warten.

Die unter dem Namen 'Waschsalz' bekannte Substanz... Diese unter dem Namen 'Waschsalz' bekannte Substanz... Die unter dem Namen 'Waschsalz' bekannte Substanz...

Sächsisches.

Der 'Freiberger Anzeiger' schreibt in seinem Polizeibericht: Seit längerer Zeit verarmte sich in einem Hause auf dem Hirtensplatz eine 'religiöse Gemeinde' (Spiritisten), welche sich außer an Vorlesungen, Gesang und Predigt auch an den Prophetenreden eines hiesigen Mädchens, des sogenannten Mediums, erbot.

Der Nubbi des Wahbi, des neuen Propheten, ließ zwei 13jährigen Knaben in einem kleinen Dorfe bei Leipzig keine Ruhe. Wäre des lästigen Schälzwanges beschloffen die hoffnungsvollen Wärschen, den schmerzhaftesten ihrer Wünsche zu erfüllen und an den Nubmehalten ihres Geliebten theilzunehmen.

Nabeberg. Das Stadtverordnetenkollegium bewilligte dem Rathschlusse gemäß 72,000 Mark zum Um- und Renovationsbau der Kirche und zum Aufbau eines Kirchthurms.

Vermischtes.

Much ein Wettkennen! 'Was sind das für Potale?' fragte ein feingekleideter Herr einen Juwelier, auf einige prachtvolle silberne Potale auf dessen Ladentisch deutend.

Stadt-Theater.

Am ersten Jahrestage des Todes Richard Wagners: 'Lohengrin.' Mit vor Jahresfrist der Telegraph durch alle Länder die Trauerbotschaft trug: Am 13. Februar starb plötzlich Richard Wagner im Kreise seiner Familie in Venedig.

Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners...

Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners...

Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners...

Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners...

Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners...

Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners...

Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners... Die Wagners...

Stadtverordneten-Sitzung

vom 14. Februar Abends 6 Uhr.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Ensmann eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache an das Kollegium, in welcher er des frühen Hinscheidens der Frau Prinzessin Georg von Sachsen, ftgl. Dohet, und des Sammergeschehens, der sich infolge dieses Todesfalls dem königlichen Hause und dem ftgl. Dohet Prinz Georg von Sachsen, sowie dessen hoher Familie betrafend hat und der vom sächsischen Volke tief mitempunden wird.

Das Haus nahm die Ansprache des Herrn Vorstehenden freundlich und tief gerührt entgegen.

Hierauf berichteten für den Finanzausschuß: a. Herr St.-R. Karl Hüßig über den Rathschluß, eine Wandelhalle vom Georgplatz an Herrn Kröger zu verlaufen.

b. Herr St.-R. Oskar Kade über die Hausbaupläne der Stadt- und Schullasse. Das Kollegium erklärte, l. von dem Rathschlusse, bezügliche der Hinfen von der Einigungssumme für Übernahme der Hildopauer- und Hildopauerstraße es bei der bisherigen Einrichtung zu belassen, Kenntnis zu nehmen und 2. die Mitvollziehung der beiden Hausbaupläne der Stadt- und Schullasse auf das Jahr 1884 zu lassen.

c. Herr St.-R. Krumbiegel über das Postulat von 4000 Mark für Einrichtung der Wasserleitung im südlichen Wallenhaustrassend. Das Kollegium beschloß, dem Rathschlusse beizutreten und die Ausgabe von 4000 Mark für Aufbringung der Wasserleitung nach dem Waisenhaus aus dem Vermögen des Waisenhauses zu bewilligen.

Infolge der Berichte des Kontraktabschlusses wurden folgende Gesuche um Aufnahme in den sächsischen Staatsbürgernverban genehmigt: a. das Gesuch der Eheleute Adolf Wilhelm von Auguste Gräfin aus hier. (Hf. St.-R. Eberhardt.)

b. das Gesuch des Antonios Adian Willsa aus Gombin in russ. Polen. (Hf. St.-R. Graf.)

c. das Gesuch des Schneider Franz Karl Anders aus Neu-Ofetz in Böhmen. (Hf. St.-R. Krüger.)

d. das Gesuch des Technikers Ad. Karl Fried. Esfurt aus Jarosl-Selo in Rußland. (Hf. St.-R. Schula.)

e. das Gesuch des Wagennachsehers Augustin Wolasch aus Obererinfedel in Böhmen. (Hf. St.-R. Schröth.)

Unter der Bezeichnung „In Sachen des hiesigen Kolonial-Zweignvereins“

Nicht ein Eingekandert vor, welches von Raumangelegenheiten wegen leider nicht zum Ausdruck bringen können. Wir beschreiben uns viel mehr darauf, die in demselben bewegten Punkte nachstehend näher zu beleuchten. Jenes Eingekandert entwickelt zunächst die Ansicht, das deutsche Volk wolle von Erwerbungen besonderer Kolonien nichts wissen.

Ob dies jedoch der Fall ist, dürfte jetzt schon wohl fraglich sein. Vor wenigen Jahren noch war dies unbestrittene Thatsache und dadurch leicht erklärlich, daß die deutsche Nation als solche seit Jahrhunderten als lebensfähiges Ganzes nicht mehr existierte. Seitdem nun 1871 diese wieder erstanden ist, mußte doch das deutsche Volk erst wieder zum Bewußtsein seiner Kraft kommen, ehe es an größere Kraftleistungen auf wirtschaftlichem Gebiete denken konnte. — Dann wird als Hinderniß angeführt, Deutschland sei finanziell nicht einseitlich genug organisiert. Wenn dies so wäre, müßten wir da nicht erst recht daran denken, den Mangel an politischer Einheit durch wirtschaftliche Bindemittel auszugleichen? —

Eingekandert.

In einer Ihrer letzten Nummern berichteten Sie, daß sich eine 81 Jahre alte Frau auf dem alten Friedhofe erhängt hätte und zwar gab sie an, daß sie die Idee in den Tod getrieben habe, noch auf dem sogenannten 'Friedhofe', wo auch ihr verstorbener Mann ruhe, beerdigt zu werden.

Wie bekannt, wird auf demselben nur noch kurze Zeit beerdigt werden. (Ann. b. Neb.)

Bergnügungs-Anzeiger.

- Freitag, den 15. und Sonnabend, den 16. Februar. Rosella. Täglich Künstler-Vorstellung. Förster's Restaurant, Oststr. 8. Sonnabend und folgende Tage Fortsetzung des Banketts.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. O. W. Müller in Chemnitz.

Sonnabend, den 16. Februar
Concert der Singakademie
im Saale der Linde
unter Direction des Herrn Kirchenmusikdirector Theodor Schneider.
1. Frühlingsbotschaft, Concertstück für Chor von R. W. Gode.
2. Concert für Fiddle und Barbe, (s. 1. N.) von W. A. Mozart.
Die Herren Westphal und Schubert.
3. Jubilate, Amen. Sopran-Solo und Chor (s. 1. N.) von Max Bruch.
4. Sarsen-Solo, Herr Schubert.
5. Brants-Lied, Chor mit Sopran-Solo, Tenor- und Bassbegleitung (s. 1. N.) von W. A. Jensen.

Zum Gedächtnisse Richard Wagner's
Liebesmahlscene aus Parsifal
von Richard Wagner.
Chor und Solo. (s. 1. N.)

Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten à 1 Mt. 50 Pfg. in C. A. Klemm's
Musikalienhandlung und am Saal-Klingel.
Mit Beginn des Concertes wird die Saalthüre geschlossen und nur während der Pausen wieder geöffnet.
Der Vorstand der Singakademie.

Reinhold's Theater am Georgsplatz.
Heute Sonnabend den 16. Februar
Hinko
oder: König und Freiknecht.
Schauspiel in 5 Akten.
Hierauf ein Nachspiel.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Morgen Sonntag
Sneewittchen
oder: Die sieben Zwerg.
Zauberstücke in 11 Aufzügen.
Hierauf ein Nachspiel: Das Tierballet.
Nachmittags Vorstellung für Kinder.
Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pfg. Nummerierter Platz 35 Pfg.
2. Platz 25 Pfg. Galerie 20 Pfg.
Um gütigen Besuch bittet
Hermann Reinhold.

Gasthaus Scheibe
Morgen Sonntag
Grosses öffentl. Kappenfest.
Goldner Engel.
Empfehle täglich frische Bouillon, Stammtrüffelstück und Abendbrot, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, hochfeines Tucher'sches Bairisch, Schlosslager und Einfach, ff. Gose und echt Berliner Weisbier.
Jeden Sonnabend von 5 Uhr an Schweinsknöchel mit Klößen.
Hochachtungsvoll Oscar Irmscher.

Ed. Winter's Bierstube,
Ecke am Johannisplatz.
Heute Sonnabend Abend Pöckelschweinsknöcheln mit Klößen.

Taubenschlag, Hospitaigasse 3.
Mittagsstück à 50 Pfg.
Vorzügliches Stammabendbrot v. 6 Uhr an.
Förster's Restaurant, Oststrasse 8.
Heute und folgende Tage
Fortsetzung des Bockbierfestes.
Empfehle außerdem ff. Biere und Speisen.
Es ladet ergebenst ein D. D.

Oststrasse 28.
Stadt Chemnitz, Oststrasse 28.
Morgen und folgende Tage
großes Bockbierfest.
Um gütigen Besuch bittet
Karl Walther.

Ein Neues Materialwaarengeschäft
ist zu verkaufen Näheres Karlstraße 4 im Laden.
Eine Partie freie Cigarrenkistchen
sind billig abgegeben Annabergerstrasse 51.

Zu verpachten:
(Silberadorfer Weg Nr. 50, neben der Villa des Herrn Weigel): 1 Parterrelokalität (nebst schönem Blumen Garten) bestehend aus: 1 großem Wohnzimmern mit angrenzender Veranda, 1 mittelgroßen Wohnzimmer, 1 Schlafstube, Küche, Speisekammer, Keller, 1 Kuchentisch, 3 Holzställen, Waschküchen und Wasserleitung. — 2 Treppen hoch: 2 freundl. Kuchentische mit Kistchen, 1 großer Vorboden mit 3 Kaminen, 1 Kammer, 1 großer Waschküchen mit Taubenschlag. — Ferner: ca. 7 Scheffel eingezäuntes Feld, Wiese und Garten mit ca. 100 Stück meist tragbare Obstbäume und eine große Sch. une. Näheres zu erfahren: Neuhäuser Kochligerstrasse Nr. 22, oder: Silberadorfer Weg Nr. 50 bei Carl Günther.

Zöllnerstr. No. 3 Hilbert's Restaurant, Zöllnerstr. No. 3.
Morgen Sonntag und darauf folgende Tage
Grosses Bockbier-Fest!
Wozu ergebenst einladet Gustav Hilbert.

Herrmann's Restauration in Glösa.
Sonntag, d. 17 u. Montag d. 18. Febr.
groses Bockbierfest,
verbunden mit
musikalischer Abendunterhaltung.
Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Einem zahlreichen Besuche sieht entgegen
achtungsvoll Albert Herrmann.

Wahlverein der deutschen Fortschrittspartei, Chemnitz.
Freitag, den 15. Februar 1884, Abends 8 Uhr,
im kleinen Saale zur Linde
Mitglieder-Versammlung.
L.O.: Vortrag des Herrn Redacteur Perls aus Leipzig:
„Die nächsten Reichstagswahlen“.
Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

General-Versammlung
des Maurer-Kranken- und Beerdigungs-Unterstützungs-Vereins „zur Kameradschaft“
Sonntag, 17. Februar, Nachmittags 2 Uhr
in Stadt Mannheim.
Der Vorsteher.

Münchener Brauerschule
Hessstrasse 76.
Theoretischer und praktischer Unterricht mit vollständig eingerichteter Mälzerei und Brauerei. Gegründet 1869 in Augsburg. Verlegt nach München am 15. October 1881.
Beginn des Sommerkurses: 16. April.
Statuten versendet der Director Karl Michel.

Neu! Suppenkräuter-Essenz. Neu!
Diese Essenz wird lediglich aus den gedruckenen Suppenkräutern, als Lauch, Rüben, Sellerie etc., bereitet, enthält keinerlei Bestandtheile, die nicht zu einer guten Suppe gehören, und empfiehlt sich durch einfache Anwendung, Ersparnis an Zeit, Bemühung und Geld allen Haushaltungen.
Unentbehrlich ist dieselbe in allen Hôtels und Restaurationen, wo Bouillon oder auch Suppe fast zu jeder Tageszeit verlangt wird.
Bei Benutzung von Fleischextract wird mit dieser Essenz Salz und heissem Wasser binnen einer Minute eine schmackhafte Bouillon hergestellt.
Ein Esslöffel voll genügt zu 4 Tellern Suppe.
Ein Theelöffel „ „ 2 Tassen Bouillon.
Ladenpreis einer Flasche zu 60 bis 70 Tellern Suppe M. 0,75 Pfg.
„ „ 120 „ 140 „ „ 1,20
Es stellt sich mithin die Würze zu einem Teller Suppe oder Bouillon nur auf 1 Pfennig.
Wiederverkäufer Lohnender Rabatt.
Zu haben in den Geschäften, die Fleischextract führen.
Niederlagen für den Engrosverkauf:
Basel: J. F. Stumm & Co., Berlin: J. C. F. Schwartz, Frankfurt a. M.: F. A. Bädinger, Hannover: J. Theod. Werner, Leipzig: Otto Meissner & Co., Lübeck: H. Drefalt, Chemnitz: Eichhorn & Haupt.
Ferner hier zu haben bei Gustav Arnold, Herrmann Arnold, F. B. Beyreuther, C. G. Bley Nachf., Alexander Fischer, Paul Heilmann, Bruno Hofmann, Max Steinert.
Erste Fabrik für Suppenkräuter-Essenz
Rudolf Scheller, Hildburghausen,
Erfinder der condensirten Suppen.

Vorläufige Anzeige.
Montag, 18. Febr. a. e.
treffe ich hier mit einem großen Transport
hocheleganter Reit- und Wagenpferden
aus den besten Ungarischen und Galizischen Gestüthen im Hotel Stadt Plauen ein und sehen den geehrten Herrschaften mehrere Tage zu soliden Preisen zum Verkauf.
Hochachtungsvoll
N. Freund,
Pferdehändler aus Wien.

Waarenplakate
aus gepresstem Blech, praktischer u. billiger als alle bisher existirenden, pass. f. Restaurateure.
Materialwaarenbildr. x. empfehle
Arthur Förster, Langestr. 33
Eine 7er Strickmaschine, 27 cm b. zum Patent- und Blattstricken, zu verkaufen Färberstrasse 19.
Deutsche Grundcreditanstalt Gotha
gewöhrt zu billigen Bedingungen bei niederem Zinsfusse Darlehen gegen gute erste Hypothek auf mehrere Jahre fest oder auch ganz unfindbar. Franz Vortel, äußere Johannisstr. 9, 3 Tr.
Waschgarderobe f. S. u. D. zu verkaufen bei Fr. Horny im goldenen Helm.

Reitbahnstr. 20.
I. V.: A. Klemm
Magazine für Holz- und Metall-Särge.
Pat. Rettungs-Apparate (mit Luftventilation) für Scheintodtbelebene.
Gebrauchte 76önlige und Octavo Harmonikas
Faust zu höchsten Preisen
V. Scheffele, unt. Bräudenstr. 11.

Soeben erschien und ist vorrätzig bei Eduard Fode, Langestraße 39, Ecke der Zwingerstraße, gegenüber der Börse:
Unser Reichskanzler
Studien zu einem Charakterbild von
Moritz Buch.
2 Bände. Broschirt M. 12.
In Leinwand M. 14,50.
In Halbfranzband M. 17.

Kattun- u. engl. leberne Jacken, div. Schürzen, Sarcenbenden f. Frauen, verkauft billig
E. Friebe,
Bernebochstraße Nr. 27.

Ausges., feinst. Rindfleisch, p. Pfd. 50 Pfg., Landfleisch, p. Pfd. 60 Pfg., feinstes Wasthammelfleisch, p. Pfd. 60 Pfg., Kalbfleisch, p. Pfd. 54 Pfg., verkauft täglich frisch G. Heller, Ecke der Linden- u. Waisenstraße.

Täglich von 5 Uhr Nachm. frisch geräucherter (warmer) Speckheringe
empfehle als Delikatessen die Herings-Niederlage und Fischräuchererei,
Jacobikirchplatz Nr. 3.

Elegante und einf. Waschenanzüge billig zu verk. Wachs 14. 11
Schöne Herren- u. Damenmasken verk. bill. Ripberger, Elisenstr. 26.

Zöllnerstr. 3
Fleisch, Wurst u. Fett-Verkauf
Pöckelschweinefleisch à Pfd. 70 Pfg., hausgeschlacht. Wurst „ 70
Schmerzfett à Pfd. 90 Pfg., Speck à Pfd. 80 Pfg. in bekannter Güte

Speise-Kartoffeln.
Um schnell zu räumen wird ein großer Posten Kartoffeln sehr billig verkauft.
Viertel 1 Mt., 5 Str. 20 Pfg.
Verkauf bis Sonnabend.
S Bismarckstr. 8.

In Silberadorfer Platz, an fertigen Straßen, ist Bauareal zu verkaufen durch Rechtsanwält von Stern, Poststr. 46, u. Rechtsanwält Dr. Koch, kleine Brüdergasse 10.

Doppelpult u. einfache sind billig zu verk. unt. Bräudenstr. 12.
Dampfkeßel-Offerte.
Einen neuen Doppelflammerohrkeßel von 25 qum. Heizfläche, amlich gepreßt für 5 Atmosphären Betriebsdruck nebst completer Ausrüstung haben sofort abzugeben
Carl Sulzberger & Co.
Dampfkeßelfabrik Böhma.

Wer liefert
Kiefer und Kienholz klein-gepalten nach Meter und Gewicht
Lieferanten werden gebeten ihre Adresse in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Tapezler werden will, findet nächste Ostern Unterkommen bei A. Hansen, Innungstr. 1, Hartmannstr. 1.
Konfektionsarb. gej. Bernadov. 12. I.

Wehmädchen werden gesucht
Zimmerstraße 10.

Bermiethungen.
Ein großer heller Arbeitsaal, für Action- oder Strumpfgeschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung, ist sofort zu verm. Annenstr. 1.
Auch ist daselbst ein noch guter, einpänn. Schleifwagen und ein Fackrowagen billig zu verkaufen.
Sofort od. später beziehbar:
1) eine große elegante Etage
2) in 1. Etage mehrere große u. hohe Zimmer mit separatem Vorraum (ganz besonders passend zu Contoren od. Bureau u. Expeditionen mit Wohnung,
in einem an der Pferdebahn gelegenen großen, elegant eingerichteten, mit Einfahrt, großer Handflur und breitem, hellen Treppenhause, sowie mit Gas- und Wasserleitung versehenen Hause der inneren Stadt.
Best. Anfragen erbeten unter Chiffre P. 351, an die Expedition des Chemnitzer Anzeigers.

Ein Logis, 210 Mark, per 1. März 1884, für einen Lehrer oder Beamten passend, äußere Kochligerstrasse 233 b auf der Weiche.
1 D. L. u. B. äuten. 11, D. 11.

Va. terrelokalitäten, zu verm. od. Niederlage passend, zu verm. Kochligerstrasse 37.
1 Herr erhält Logis
Schillerstraße 35, 1.

Wöbl. St. u. verm. Bischofstr. 9, 11.
Eine dritte Etage mit 4 heizbaren Zimmern, Küche und Zubehör ist per 1. April zu verm.
Baumeister Ernst Münnich, Bischofstrasse 54, Part.

Ein tüchtiger Feuernann
sucht Beschäftigung. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Stadt-Theater.
Montag d. 18. Februar
Zur Feier des Todestages
Martin Luther's
Benefiz f. Hrn. Regist. Otto Prolog
gebildet v. Emil Walther.
Luther-Jubiläum-Ouverture
von Fritz Scheel;
unt. Leitung des Componisten.
Fürst und Bürger.
Historisches Schauspiel aus der Reformationszeit in 4 Akten von Anton Ohorn.

Stadt-Theater.
Sonnabend: 6. Abem.-Vorst.
Neu! Zum 3. Male: Neu!
Frau Aspasia.
Lustspiel in 4 Ak. v. Genßlein.
Sonntag: Neu einstudirt:
Die Follinger.
Gr. Op. in 5 Ak. v. Kreisler.

Thalia-Theater.
Sonntag: Neu! Neu!
Durchblaut haben gerührt!